

Dezernat V
Stadträtin Barbara Akdeniz

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Herrn Stadtverordneten
Dr. Wolfgang Weber
Hindenburgstr. 33
64295 Darmstadt

Stadträtin
Barbara Akdeniz

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt
Telefon: 06151 13-2854, 13-2855 o. 13-2954
Telefax: 06151 13 23 09
Internet: www.darmstadt.de
E-Mail: dezernatV@darmstadt.de

Datum

21.02.2020

Kleine Anfrage 20.02.2020 Pflegebedarfsplanung

Sehr geehrter Herr Dr. Weber,

ich weiß Ihr Interesse an der Situation und Entwicklung der Pflege in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu schätzen, zumal diese auch im Magistrat und der städtischen Verwaltung eine hohe Priorität genießt. Aus diesem Grunde wurde bereits am 17.05.2018 in der Stadtverordnetenversammlung für die Wissenschaftsstadt Darmstadt eine Pflegebedarfsplanung 2018 bis 2025 beschlossen (Vorl. Nr. 2018/0074), deren Lektüre viele Ihrer Fragen beantwortet. Ich setze Ihnen hier den Link zum Parlamentsinformationssystem:

https://darmstadt.more-rubin1.de/beschluesse_details.php?vid=310703100073&nid=ni_2018-Stavo-128&suchbegriffe=2018%2F0074&select_gremium=&select_art=&status=1&x=16&y=9

Frage 1: Wie ist der aktuelle Stand der Anzahl der Pflegeplätze in vollstationären Einrichtungen und für die Kurzzeitpflege in Darmstadt?

Antwort:

In den vollstationären Einrichtungen sind aktuell insgesamt 1.185 Pflegeplätze vorhanden. Davon werden 59 Plätze eingestreute und 24 solitäre Kurzzeitpflegeplätze sowie 24 Plätze in einer Spezialeinrichtung für Demenzkranke vorgehalten.

Frage 2: Wie hoch ist aktuell die Anzahl der Pflegebedürftigen (über 60 Jahre) in ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen in Darmstadt?

Antwort:

Zu der Anzahl der Pflegebedürftigen in Darmstadt werden seitens der Wissenschaftsstadt Darmstadt keine gesonderten Daten erhoben. In der Pflegebedarfsplanung wird in diesem Kontext auf die amtliche Pflegestatistik, sowie die Daten des statistischen Bundesamtes zurückgegriffen und daraus die Entwicklungen in Darmstadt, entsprechend der

Einwohner*innenzahlen bewertet. Die Pflegequote, Verhältnis Pflegebedürftige/Bevölkerung, ist seit 2003 in der Wissenschaftsstadt Darmstadt im Wesentlichen gleich geblieben.

Frage 3: Gibt es eine Prognose der Entwicklung der Anzahl der Pflegebetten in Darmstadt für 2025 und 2030?

Antwort:

Unter Verweis auf die Pflegebedarfsplanung 2018 -2025 besteht bis 2025 ein zusätzlicher Bedarf von insgesamt 27 vollstationären Pflegeplätzen.

Frage 4: Werden für die Pflegebedürftigen in Zukunft genügend Pflegebetten zur Verfügung stehen?

Frage 5: Welche Schritte unternimmt die Stadt Darmstadt, um eine ausreichende Zahl von Pflegebetten zur Verfügung zu stellen?

Antwort:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet im Rahmen der Pflegebedarfsplanung geeignete Konzepte, um der Verantwortung für die kommunale Aufgabe der Daseinsfürsorge professionell zu begegnen. Die Altenhilfeplanung der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist entsprechend den Ausführungen in der Pflegebedarfsplanung gemeinsam mit dem Netzwerk der Fachkonferenz Altenhilfe aktuell mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Sicherstellung der Pflege in Darmstadt befasst. Es ist in diesem Kontext wichtig, sich nicht nur auf „Pflegebetten“ zu beschränken, sondern vielmehr im Rahmen einer bedarfsorientierten, differenzierten Betrachtung künftige Strukturen zu entwickeln, z. B. auch Tagespflegeangebote.

Frage 6: Wie wirkt sich die Schließung einer Pflegestation im Wohnpark Kranichstein durch den neuen Betreiber aus?

Antwort:

Der Wohnpark Kranichstein hat nach hiesiger Kenntnis keine Schließung von vollstationären Pflegestationen vorgenommen. Die Zahl der Pflegeplätze beträgt aktuell weiterhin 120 Plätze. Dies wurde auch im Rahmen einer Stadtteiltrunde von der Einrichtungsleiterin bestätigt.

Frage 7: Unternimmt die Stadt Darmstadt Maßnahmen, um dem Abbau von Pflegestationen durch die Betreiber von Altenpflegeeinrichtungen entgegen zu wirken?

Antwort:

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt trägt durch ihre Altenhilfeplanung und den ständigen Dialog mit den Einrichtungen der Pflege dazu bei, dass die Pflegeeinrichtungen selbst eine solide Grundlage für ihre Zukunftsplanung besitzen. Die Pflegebedarfsplanung bietet die notwendige Basis zu Gestaltung einer guten Pflegeinfrastruktur in Darmstadt.

Frage 8: Wie soll die ambulante, teilstationäre und stationäre pflegerische Versorgung auch angesichts des massiven Personalmangels in Darmstadt sichergestellt werden?

Antwort:

Für die nachhaltige Gewinnung von Pflegekräften in Darmstadt ist insbesondere die Investition in eine fachliche Ausbildung relevant. Als Basis bietet die generalisierte Ausbildung eine solide Grundlage und infolge der guten strukturellen Voraussetzungen für schulische Ausbildung von Pflegekräften in Darmstadt haben die Einrichtungen der ambulanten, wie auch der stationären Pflege gute Kooperationsmöglichkeiten, um Fachkräfte zu gewinnen. Durch die Reformüberlegungen zur Ausrichtung der Pflege auf Bundesebene sind in der Folge auch positive Effekte hinsichtlich der Fachkräftesituation zu erwarten.

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt behandelt dieses Thema kontinuierlich im Austausch mit dem Netzwerk der Fachkonferenz Altenhilfe, um im Rahmen der kommunalen Pflegebedarfsplanungen gemeinsam lokale Lösungsansätze zu entwickeln.

Mit freundlichen Grüßen



Barbara Akdeniz

Stadträtin